



BAeR-Agentur für Bodenaushub GmbH
 Planitzer Straße 2
 08056 Zwickau
 Tel. 0375/272126-0, Fax: 0375/272126-99
www.bodenbaer.de, info@bodenbaer.de

Beratungsprotokoll - 05.10.2020

Objekt: "Abbruch Lederfabrik Freital" Poisenttalstraße 21 in Freital

Projekt-Nr.: 19088
 Besprechungsart: Vor-Ort-Termin / Beratung mit Ämtern
 Besprechungsart: Poisenttalstraße 21 in Freital
 Datum/Zeit: 05.10.2020, ab 14:00 Uhr bis 15.30 Uhr

Teilnehmer:	Amt/Firma
Herr Messerschmidt	Große Kreisstadt Freital - Leiter Stadtbauamt Freital
Herr Römisch	Große Kreisstadt Freital - Stadtbauamt, Sachgebietsleiter Hochbau
Herr Stöckl	Große Kreisstadt Freital - Stadtbauamt, Projektleiter
Herr Cerny	Große Kreisstadt Freital - Sachgebiet Stadtsanierung
Frau Fiedler	Große Kreisstadt Freital - Sachgebiet Stadtsanierung
Herr Dipl.-Ing. Klingauf	Ingenieurbüro Klingauf
Herr Hartwig	LRA Abt. Umwelt, Referat Abfall/Boden/Altlasten
Frau Myrczik	LRA Abt. Umwelt, Referat Abfall/Boden/Altlasten
Frau Schindler	LRA Abt. Umwelt, Referat Abfall/Boden/Altlasten
Frau Forgber	LRA Abt. Umwelt, Referat Gewässerschutz
Herr Walser	LRA Abt. Umwelt, Referat Gewässerschutz
Prof. Dr. rer. nat. Frank Bär	BAeR -Agentur für Bodenaushub GmbH
Frau Bartsch	BAeR -Agentur für Bodenaushub GmbH

Besprechungsinhalt/ Festlegungen/ Abstimmungen

Herr Stöckel führte die Teilnehmer in die vorhandene Situation auf der Basis des Sanierungskonzeptes vom 25.08.2020 und den Forderungen der Fördermittelstelle ein und erläuterte die Problemstellung in der Baugrube.

Anhand des aktuellen Handouts (siehe Anlage) wurden durch die Firma **BAeR** – Agentur für Bodenaushub GmbH diverse Sanierungsmöglichkeiten (Reaktive Wand, Spundwand etc.) mit den beteiligten Ämtern besprochen.

Vorschlag zum Sanierungskonzept:

Im Ergebnis der Beratung konnte sich darauf geeinigt werden, dass der noch verbliebene, schwarze Kies im Grundwasserwechselbereich bzw. Grundwasserbereich ausgehoben und entsprechend der Deklaration und den geltenden Gesetzen und Richtlinien entsorgt werden soll. Mit dieser Vorgehensweise würden die bodenschutzrechtlichen Anforderungen als erfüllt gelten.



BAeR-Agentur für Bodenaushub GmbH
Planitzer Straße 2
08056 Zwickau
Tel. 0375/272126-0, Fax: 0375/272126-99
www.bodenbaer.de, info@bodenbaer.de

Es handelt sich hierbei um eine Fläche von ca. 500 m² mit einer durchschnittlichen Mächtigkeit von ca. 0,40 m bis 2,20 m.

Der Aushub findet im Grundwasserwechselbereich bzw. Grundwasserbereich statt. Die Variante „Errichtung einer Spundwand um den gesamten Aushubbereich,“ wurde aus technologischen und finanziellen Gründen abgelehnt. Aus Sicherheitsgründen ist jedoch für den Aushubbereich eine Trägerbohlwand (Berliner Verbau) in Richtung Netto-Markt zu errichten (in Anlehnung an Anlage 7 - Variante 5 des Handout).

Um den Aushub des kontaminierten Kies-Materials im Grundwasser realisieren zu können, ist eine Grundwasserabsenkung durchzuführen. Hierbei wird ein Pumpensumpf (Betonringe) errichtet und für die Zeit der Aushubarbeiten das Grundwasser abgesaugt. Das Grundwasser wird über eine zweistufige Grundwasserreinigungsanlage geführt und mittels Aktivkohle gereinigt. Eine permanente Überwachung des gereinigten Wasser erfolgt mittels Analysen entsprechend der Einleitgenehmigung.

Der theoretische Wasserandrang beträgt rund 2,67 m³/h bzw. 0,74 l/s bzw. 2.664 l/h. Bei einer Reichweite der Grundwasserabsenkung von rund 66 m.

Nach dem Senken des Grundwasserspiegels erfolgt der Aushub des kontaminierten Bereiches (vgl. Handout - rotes Dreieck - Anlage 2), danach folgen Sohlbeprobungen, um evtl. Restkontaminationen zu dokumentieren. Folgend wird der Aushubbereich umgehend entsprechend der wasserrechtlichen Erlaubnis 28-GS-692.2212/11/9/8 vom 12.03.2020 mit natürlichem Bodenmaterial (vgl. II. Nebenbestimmung Nr. 1) verfüllt.

Mit dieser Vorgehensweise werden die bodenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Nach der Verfüllung der Baugrube sind 3 Grundwassermessstellen zu errichten, um die Restbelastung des Grundwassers, welche aus dem Gelände des Netto-Marktes nachströmt, mittels Monitoring zu überwachen.

Protokoll erstellt:
Frau Maren Bartsch
Prof. Dr. rer.nat. Frank Bär